

Hier ist sie nun, eine Mail unter Tausenden, die ich mir im Grunde genommen selbst schicke :-)!

Obwohl es keine Rolle spielt, habe "ich" das Bedürfnis Danke zu sagen. Ein Wort das du sicherlich schon rückwärts rülpfen kannst;).

Die Liebe, die sich verkörpert hat, schimpft sich Jenny und ist 25 Jahre alt. Deine Bücher kamen natürlich gaaanz zufällig zu mir und zwar durch ein Mausclick, der eigentlich ganz woanders landen sollte. Aber wie das ist immer so war, wenn ich um Input bat, fiel mir nun dein Serie in die Hände. Den größten Widerstand erfuhr ich bei deinem Ichlos- Titel, somit wurden erst mal die Bücher mit den Herzen bestellt. Was soll ich sagen Werner, wenn es ja nichts zu sagen gibt?! Ich hätte es nicht besser schreiben können. Jede Zeile spiegelt meine Situation wieder.



Ich bin so jung und habe mich trotzdem schon früh mit der Sinnfrage beschäftigt. Ich kann ein Lied von der angeblichen Schöpfungsgeschichte singen, kenne sämtliche Biografien von Wissenschaftlern. Von dort aus ging es weiter zur Esoterik, zur Spiritualität, zu Jesus, zu Meditationen usw.. Ich hatte auch immer das Gefühl weiterzukommen, doch eigentlich entfernte ich mich immer mehr. Denn nach jeder angeblichen Erleuchtung folgte die Leere, der Stillstand, den ich so ablehnte und um Erlösung bat, das endlich ein nächster Wachstumsschritt kommen möge. Wie absurd das nun alles für mich erscheint nachdem ich deine Bücher las. Ich bin trotzdem dankbar, für alle Methoden, für all das Wissen, für all die Bücher aber trotzdem folgte nach dem AHA-Effekt immer ein unbefriedigendes Gefühl. Die Leere machte mir Angst und doch weiß ich nun, das genau sie es ist, die ich die ganze Zeit suchte, obwohl sie immer da war und es ja somit nichts zu suchen gibt.

Nun geht es mir wie dir. Ich sehe nur noch Liebe, in allem und wie niedlich ist es doch meinem Verstand zu lauschen, der so eifrig rebelliert. Aber ich lass ihn schnattern weil ich irgendwie zu einem stillen Beobachter geworden bin. Mich hebt nichts mehr an weil da ja nichts ist, was mich anheben könnte.

Selbst diese Mail gibt mir das Gefühl, mir selbst zu schreiben und so ist es ja auch. Die kleine Geschichte mit dem Draht ist die Erfüllung pur. So sinnlos und einfach wunderbar.

Und es steckt im Wort und es ist nur ein Ge- DANKE ! In diesem Sinne ... lass uns weiter spielen.

P.S. morgen kommt dein Ichlos-Buch herrlich wie man doch eigentlich genau das will, was man ablehnt!

Alles LIEBE muss ich dir nicht wünschen, versteht sich von selbst.
Aber liebe Grüße lass ich dir trotzdem da!

Jenny